



Thinking is man's only faculty, from which all the others proceed. And his basic vice, the source of all his evil, is that he knows not which use of his freedom best serves him to submit the act of thinking not to the useful suggestion of his consciousness, the refusal to think not blindness but refusal to accept responsibility, but the refusal to know. It is the act of refusing your mind work, refusing to accept the responsibility of judgment - or the unshakable promise that is being all not just if only you refuse to think, it best it will not be it as long as you do not pronounce the verdict "It is". Reasoning is an act of meditation, a mind to reject evidence, an attempt to escape reality. But evidence reality itself is not to be rejected, it is not merely right and the right by refusing to say "It is" you are refusing to say "Yes" by accepting your judgment, you are rejecting your power. This man declares "This man I do know - he is declaring "This man I do know".

This is every hour and every year, is your basic moral choice: living or maintaining evidence in consciousness, it is worth, truth or error.

//// KUNSTGESPRÄCH zur Mittagszeit
 mit dem Künstler Shahram Entekhabi
 und Kuratorin Julia Allerstorfer
 Di, 12.11.2013, 12 Uhr
 KTU Linz, Foyer

gefördert von



GÜNTER ROMBOLD PRIVATSTIFTUNG

Impressum

Medieninhaber: Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz
 Für den Inhalt verantwortlich: Prof.^{Dr.} Monika Leisch-Kiesel
 Grafik: LUCY.D design
 Fotos: Shahram Entekhabi
 Hersteller: Pecho Druck GmbH, Linz



IM VORBEIGEHEN II/5

Wintersemester 2013/14

//////////SHAHRAM ENTEKHABI
 „Atlas Program“



KATHOLISCH
 THEOLOGISCHE
 PRIVAT
 UNIVERSITÄT

//// SHAHRAM ENTEKHABI

1963 in Borujerd (Iran) geboren, studiert Shahram Entekhabi ab 1976 Grafik-Design in Teheran und ab 1979 Italienisch und Architektur in Perugia und Reggio Calabria/ Italien. 1983–2000 arbeitet er als freier Architekt in Berlin. Ab 2001 agiert er als Bildender Künstler und nimmt an zahlreichen internationalen Ausstellungen und Projekten teil. 2003–2005 arbeitet er mit Mieke Bal zu Fragen der Post-Migration als Ausdruck einer Ästhetik des Alltäglichen. 2004 ist er *visiting fellow* an der Case Western Reserve University in Cleveland/ Ohio. 2006 erhält er das VASL Stipendium in Lahore/ Pakistan. Entekhabi ist Initiator diverser Kunst- und Forschungsprojekte (2009: *I RAN HOME*; 2008: *Without Limits*) und Performance-Festivals (2007: *Abwehr*, Berlin; 2004: *13 Satellites of Lahore*/ Pakistan). Er erhielt zahlreiche Stipendien und Residencies (2012: Madrid, Linz, Litauen; 2009: Moskau; 2008: Mexiko).

Einzelausstellungen (Auswahl)

2013: Rotterdam International Opera Festival/ NL **2012:** NCCA, Kaliningrad/ Russland; Fleming Museum of Art, University of Vermont/ USA; Other Gallery, Beijing/ China **2011:** AARAN Gallery, Teheran/ Iran; Pristine Galerie, Monterey/ Mexiko **2010:** NCCA, Kaliningrad/ Russland; The Cogut Center for the Humanities, Brown University, Rhode Island/ USA **2009:** KBB, Berlin **2008:** Centre d'art Nei Liicht, Dudelange/ Luxemburg; Hordaland Kunstsenter, Bergen/ Norwegen; Casa del Iago, Mexiko Stadt **2007:** De Balie, Amsterdam/ NL **2006:** Galeria Bunkier Sztuki, Krakau/ Polen; Galerie Anita Beckers, Frankfurt am Main **2005:** Hopkins Hall Gallery, Ohio/ USA **2004:** University Theatre of the University of Amsterdam/ NL; PLAY platform for Film and Video, Berlin

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2013: freiraum quartier21 International, Museumsquartier, Wien; E-Werk Kulturzentrum, Freiburg **2012:** Hilger BrotKunsthalle, Wien **2008:** Kunsthalle Wien **2007:** Landesmuseum Linz; santralistanbul, Istanbul/ Türkei **2006:** Kunsthalle Nürnberg **2004:** Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Biennalen

2009: 10th Havana Biennial/ Kuba **2008:** The Third Guangzhou Triennial, Guangdong Museum of Art/ China; Biennale, Busan Museum of Modern Art/ Korea

Weitere Informationen: <http://www.entekhabi.org>

//// IM VORBEIGEHEN II/5

Aktions- und Videokunst, Fotografie, Collage, Installation sowie Malerei und Zeichnung bilden die bevorzugten medialen Strategien des iranisch-deutschen Künstlers Shahram Entekhabi. Das Migrantisch-Transitorische als konstanter inhaltlicher Fokus seiner Arbeiten rekurriert auf persönliche Erfahrungen: 1963 in Borujerd (Iran) geboren, studierte Entekhabi in Teheran und später in Italien, bevor er 1983 nach Berlin zog.

Basierend auf seiner mehrjährigen beruflichen Tätigkeit als Architekt, spielt die kritische Bezugnahme auf das Regelwerk des urbanen Raumes eine zentrale Rolle. Diesen Raum charakterisiert Entekhabi als hierarchisiert und von Markierungen des weißen Mannes der Mittelschicht dominiert. In Performances und architektonischen Interventionen (*Parasite Architecture*) entwickelt der Künstler alternative und widerständige Praxen. In ironisch-humoristischem Spiel, in Form von Rollenwechsel, Maskerade und Interaktionen mit dem Publikum, durchkreuzt er Konstruktions- und Zuschreibungsmechanismen von Identität – ein weiterer Brennpunkt seiner künstlerischen Recherche und Kritik.

Erneut steht damit die Frage nach den individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Globalisierung und Migration im Zentrum von *Im Vorbeigehen. Kunst an der KTU Linz*. Im Foyer und in den Hörsälen wird eine Serie mit neun Zeichnungen gezeigt, die von Ayn Rands Roman „Atlas wirft die Welt ab“ (Atlas Shrugged, 1957) und der Theorie des Objektivismus inspiriert sind. Zudem sind Videoarbeiten und Videoperformances zu sehen, in denen Entekhabi als Hauptakteur auftritt und hegemonale Machtstrukturen thematisiert.

Während der Migrant gesellschaftlich ausgeschlossen ist, geht es in den Performances wie „No Exit“, „Caution“ etc. darum, Raum zu beanspruchen und zu erobern. In den Arbeiten von „Atlas Program“ wird die Opferrolle verlassen und mit einem Augenzwinkern eine Ansprache für die ganze Welt formuliert. (Shahram Entekhabi)

